

litischen Geschichte des Frankenreichs¹³⁸ hat er durchaus eingearbeitet – aber aus anderen Quellen¹³⁹.

Streicht man aus dem Nachrichtenbestand des *Chronicon Suevicum universale* die Angelsachsen- und die Merowinger-Notate heraus – und zugleich auch die Textschicht der systematisch eingearbeiteten Notate über die Sedenzzeiten der Päpste (die im *Chronicon Duchesne* auch in diesem Abschnitt selbstverständlich wieder fehlt) –, so verbleibt als karger Nachrichten-Kern des *Chronicon Duchesne* für den Zeitraum zwischen dem späten 6. und dem frühen 8. Jahrhundert nicht viel mehr als lediglich eine Exzerpt-Schicht aus Bedas *Chronica maiora*. Sie ist als Gliederungsgerüst parallel auch im *Chronicon Suevicum universale* anzutreffen. Also wäre nun diese Materialschicht genauer zu untersuchen: Wenn *Chronicon Duchesne* und *Chronicon Suevicum universale* tatsächlich unabhängige Parallel-Ableitungen aus einem verlorenen Reichenauer Materialkern darstellen sollten, so wäre kaum zu erwarten, daß die Textschicht der Beda-Exzerpte in beiden Chroniken völlig identisch erhalten geblieben wäre: Im Zuge der Arbeiten am eigenen Werk mag der Redaktor der einen Chronik die eine, der der anderen eine andere Nachricht im Wortlaut verändert oder gar gänzlich ausgelassen haben. Änderungen bzw. Verkürzungen des ursprünglichen Beda-Wortlauts müßten demgemäß in beiden Chroniken

138) Die Kirchengeschichte des merowingischen Frankenreiches ist im *Chronicon Duchesne* und im *Chronicon Suevicum universale* übereinstimmend mit wenigen versprengten Notaten (wohl diverser Herkunft) repräsentiert: so zu Theodosius I. (Jahr 3) eine Erwähnung des lebenden Martin von Tours und zu Arcadius (Jahr 2) dessen Todesjahr sowie zu Theodosius II. (Jahr 20/21) ein Pontifikatswechsel in Tours von Briccius zu Eustochius (vgl. MGH SS 6 S. 22,68; 23,5 und 23,37 f. mit [ersatzweise] MGH SS 9 S. 490,3; 490,16 f. und –). Nur im *Chronicon Suevicum universale* treten zu Leon I. (Jahr 14) und zu Justinian I. (Jahr 16) zwei Notate über die Weihe und den Tod des Remigius von Reims hinzu (vgl. ersatzweise MGH SS 9 S. 491,29 f. und 492,19 f.).

139) So wird zu Justinian II. (secundo, Jahr 6) der Tod Childeberts III. und der Herrschaftsantritt Dagoberts verzeichnet (MGH SS 6 S. 26,1 f.), auch dies aus dem 'Chronicon universale ad a. 741' übernommen (MGH 13 S. 18,48 f.). Eine andere Stelle über Ansegisel, den Sohn Arnulfs, zu Konstantin IV. (Jahr 17) (*Chronicon Duchesne*) bzw. zu Justinian II. (Jahr 3) (*Chronicon Wirziburgense*, MGH SS 6 S. 25,37-39) gehört zu den wenigen Zusätzen, die aus der *Historia Langobardorum* des Paulus Diaconus (VI 23, MGH SS rer. Lang. S. 172,15-17) ins *Chronicon Duchesne* eingearbeitet worden sind (so zu dieser Stelle bereits BRESSLAU, Quellen [wie Anm. 12] S. 24). Beide Stellen sind nicht im *Chronicon Suevicum universale* enthalten.